



DIE ZIVIS SIND WEG! WAS BEDEUTET DAS FÜR UNS IN DER LEBENSHILFE HAMBURG?

Liebe Mitglieder und Freunde der Lebenshilfe, der Zivildienst hatte für uns immer auch den Auftrag, junge Menschen auf ihren weiteren Lebensweg vorzubereiten. Diesen Auftrag haben wir mit viel Spaß und großer Freude ausgeführt. Immer wieder treffen wir heute nicht mehr ganz so junge Menschen, die ihren Zivildienst in der Lebenshilfe absolviert haben und zu uns sagen „Es war eine der wichtigsten Zeiten in meinem Leben“. Das ist nun leider vorbei.

Unsere Zivildienstleistenden waren seit über einem Jahrzehnt im Bereich der Schul-Begleitung behinderter Kinder überaus erfolgreich tätig. Diese Form der Schulbegleitung hatte für uns große Unwägbarkeiten: In der Vorbereitungsphase eines jeden Schuljahres konnten uns oftmals erst kurzfristig die Betreuungsbedarfe gemeldet werden und die Personalplanung geriet zum Glückspiel.

Wenn der Zivildienstleistende zum Lehrgang musste oder erkrankte, konnte das Kind oftmals nicht beschult werden; wenn hingegen das betreute Kind erkrankte, fiel die Betreuung und somit auch die Unterstützung für den Klassenverband aus, da die Bezahlung von der Schulbehörde nicht mehr übernommen wurde. Die Leidtragenden dieser Hemmnisse waren immer die Kinder.

Nun hat der neue Hamburger Senat als einen Schwerpunkt in der Hamburger Schulpolitik den Ausbau des gemeinsamen Lernens von Kindern mit und ohne Behinderung für die aktuelle Legislaturperiode gesetzt.

Bei der Umsetzung sehen wir die größte Herausforderung darin sicherzustellen, dass zukünftig jedem Kind mit sonderpädagogischen Förderbedarf die gleichen und bedarfsgerechten Ressourcen dauerhaft und zuverlässig zur Verfügung stehen.



Etwas neidisch aber mit großem Respekt blicken wir seit Jahren auf die bundesweit bekannte Sophie Scholl-Schule der Lebenshilfe Gießen, die uns allen ihre gut funktionierende Lösung präsentiert: individuelle Bildungspläne für Kinder und Beschulung nach ihrem eigenen Leistungsvermögen gewähren den Kindern dort einen inklusiven Bildungsweg,

der sich für uns Hamburger noch wie eine Zukunftsmelodie anhören mag.

Wir wünschen uns für die Zukunft unserer Gesellschaft eine völlig neue Selbstverständlichkeit, in der ein separates Lernen nicht mehr vorkommt. Wenn wir dieses Ziel gemeinsam erreichen, können wir gleich mehrere Probleme gleichzeitig lösen:

- Die Kinder erleben Schule wieder als echtes Abbild unserer Gesellschaft.
- Die Schule fordert und fördert unsere Kinder wieder nach ihren Bedürfnissen.
- Die Primärbildung erhält wieder den Stellenwert, den sie benötigt um unsere Kinder auf das spätere Leben vorzubereiten.

Herzliche Grüße übermitteln Ihnen

Michael Tockuss
Landesvorsitzender
der Lebenshilfe

Axel Graßmann
Landesgeschäftsführer
der Lebenshilfe

Spendenkonto:

Lebenshilfe LV Hamburg e.V.
bei: Hamburger Sparkasse
BLZ: 200 505 50
Kto: 1072 211 012

**Wir freuen uns über
Ihre Unterstützung!**



Finde uns auf
Facebook

Folge uns auf
Twitter

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER LEBENSILFE LANDESVERBAND HAMBURG E.V.

DIENSTAG, DEN 21. JUNI 2011

Einlass: 18:00 Uhr – **Beginn:** 18:30 Uhr

Ort: Ballsaal der Lebenshilfe, Rantzaustraße 74,
22041 Hamburg, 1. OG

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung
- TOP 2 Bericht des Vorsitzenden, Bericht des Vorstandes und Aussprache
- TOP 3 Jahresabschluss 2010
Vorstellung durch den Wirtschaftsprüfer
- TOP 4 Bericht der Kassenprüferinnen
- TOP 5 Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- TOP 6 Wahl zum Rat für behinderte Menschen der Bundesvereinigung Lebenshilfe
- TOP 7 Landesverband 2020 – **Wo wollen wir hin?**
Neue Entwicklungen, Neue Wege
- TOP 8 Verschiedenes

Was bringt die Mitgliederversammlung?

Wie Sie durch die Vertagung der Mitgliederversammlung bereits erfahren haben, steht unsere Lebenshilfe an einem Punkt der großen Veränderungen, die uns zeitlich sehr einbinden: Personell haben wir in den letzten Monaten eine deutliche Verstärkung im Betreuungsdienst erhalten

und auch in der Geschäftsstelle haben wir uns verändert. Jonny Schütze nimmt nach einem erfolgreichen Anerkennungsjahr zum Diplom Sozialpädagogen seinen Abschied und auch Gabriele Fenske wird sich nach zwei Jahren in unserem Hause beruflich verändern. Wir wünschen den beiden alles Gute für ihre berufliche Zukunft, danken für die tolle Unterstützung und hoffen, dass wir auch weiterhin in Kontakt bleiben.

Verstärkung haben wir mit Marco Krüger für unser Haus und Hof und mit Susanne Zornow im Bereich Verwaltung/Betreuungsdienst erhalten. Unser langjähriger Mitarbeiter Thomas Ruß übernimmt verstärkt Verantwortung als Ansprechpartner in unserem Betreuungsdienst.

Doch das ist nicht alles! Im Kontext des Regierungswechsels im Hamburger Senat hat auch unser Landesverband viele Weichen für die Zukunft zu stellen. Wir möchten mit Ihnen, unseren Mitgliedern, bei unserer Mitgliederversammlung über diese Dinge sprechen und Sie in diesen spannenden Prozess einbeziehen.

Wir freuen uns auf Ihre rege Beteiligung an der Versammlung.

TERMINE IM JAHR 2011

SCHON MAL VORMERKEN

Mittwoch, 15. Juni, 19:00 Uhr

Informationsabend in der Lebenshilfe
(Raum Hagenbeck, EG)

„Testamente zugunsten von Menschen mit geistiger Behinderung“ So lautet auch der Titel des Bestsellers vom Lebenshilfe-Verlag. Dieses wichtige Thema betrifft alle Menschen, die in Ihrem Leben „etwas auf die hohe Kante“ gelegt und einen Angehörigen mit einer Behinderung in der gesetzlichen Erbfolge haben. Durch den Abend führt uns Rechtsanwalt Michael Pommerening.

Dienstag, 21. Juni, 18:30 Uhr (Einlass 18:00 Uhr)

Mitgliederversammlung in der Lebenshilfe (Saal, 1. OG)
Tagesordnung: siehe oben

Mittwoch, 29. Juni, 18:00 Uhr

Informationsabend in der Lebenshilfe
(Raum Hagenbeck, EG)

„Sachstand Schulreform in Hamburg“

Wie im Leitartikel auf Seite 1 bereits ausgeführt, stehen wichtige Entscheidungen an, die unsere Gesellschaft an ihrer Wurzel verändern werden – der Primärbildung. Wir möchten Sie über den Sachstand informieren und mit Ihnen in die Diskussion einsteigen.

Samstag, 27. August, 14:00 Uhr

Sommerfest in der Lebenshilfe (Parkplatz)
Unser Fest für die ganze Familie

Freitag, 28. Oktober, 18:00 Uhr

Halloween-Disco in der Lebenshilfe (Saal, OG)

Der Eintritt ist natürlich frei!

Mittwoch, 9. November, 18:30 Uhr

Mitgliederversammlung in der Lebenshilfe (Saal, 1. OG)

Die Tagesordnung lassen wir unseren Mitgliedern fristgemäß zukommen.

Samstag, 26. Nov., 20:00 Uhr

Lebenshilfe-Ball (Saal, OG)

Der erste Ball in der Lebenshilfe - willkommen sind alle

Menschen, die gern mit uns festlich feiern möchten.

Natürlich werden Speisen und Getränke gereicht. Weitere Informationen können wir Ihnen im Juli geben.

Hinweis zu den Terminen: Grundsätzlich möchten wir um Anmeldung zu den genannten Veranstaltungen bitten, da die räumlichen Kapazitäten begrenzt sind. Zu unseren Veranstaltungen sind stets ausdrücklich alle Gäste, insbesondere Menschen mit geistiger Behinderung, willkommen. Leider sind noch nicht alle Räumlichkeiten in unserem Haus rollstuhlgerecht; wir möchten daher um kurze Rücksprache bitten.

Anmeldung und weitere Informationen: Oliver Heyfelder, Telefon: 689 433-11, info@lebenshilfe-hamburg.de

NEUE HOMEPAGE FERTIG, FACEBOOK UND TWITTER

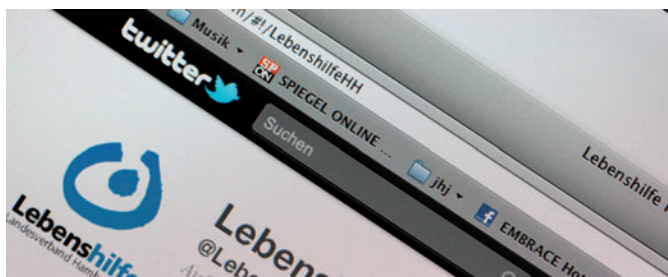
LEBENSILFHE LANDESVERBAND HAMBURG IM INTERNET



www.lebenshilfe-hamburg.de



www.facebook.com/LebenshilfeHH



www.twitter.com/LebenshilfeHH

Am 29. April ist unsere Homepage in neuer Optik aber vor allen Dingen auch mit aktuellen Inhalten online gegangen. Nicht nur, dass wir künftig problemlos unsere Inhalte selbst aktualisieren können: Mit der Einrichtung des Email-Newsletters können wir Ihnen die Informationen dieses Heftes ab sofort auch virtuell zukommen lassen.

Wir möchten Sie herzlich darum bitten, auf unserer Seite www.Lebenshilfe-Hamburg.de unter der Rubrik „newsletter“ auf der Startseite Ihre Email-Adresse zu hinterlegen, um sich für den elektronischen Newsletter anzumelden.

Finde uns auf Facebook, Folge uns auf Twitter

Diese Hinweise sind Ihnen bestimmt schon in unserem letzten Newsletter aufgefallen. Inzwischen konnten wir das auch technisch erfolgreich umsetzen. Wenn Sie auf facebook unseren Auftritt gut finden, dann können Sie dort zukünftig unsere aktuellen Meldungen empfangen.

Wenn Sie uns hingegen auf Twitter folgen, können Sie mit uns im Internet „Zwitschern“ und sich auch in der Community austauschen. Besuchen Sie uns doch einfach einmal!

DER BUNDESGERICHTSHOF STÄRKT DIE ERBRECHTLICHE SITUATION BEHINDERTER MENSCHEN

RECHTLICHE INFORMATIONEN

Mit seinem Urteil vom 19. Januar d.J. hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden, ob ein Mensch mit geistiger Behinderung, der Sozialleistungen bezog, auf seinen Pflichtteil verzichten durfte oder dieser Verzicht sittenwidrig war (Aktenzeichen: V ZR 7/10).

Zunächst sei zu diesem Urteil berichtet, dass die Errichtung eines sogenannten Behindertentestamentes auch hier nicht als sittenwidrig beurteilt worden ist.

Schließlich hat der BGH entschieden, dass ein dem Erben zustehendes Ausschlagungsrecht im Gegensatz zu einem bereits entstandenem Pflichtteilsanspruch nicht vom Sozialhilfeträger auf sich überleitet werden kann.

Diese weiterführende Rechtsprechung des BGH eröffnet damit weitergehende Gestaltungsmöglichkeiten im

Bereich der Testamentsregelung von Eltern von behinderten Kindern. Sie eröffnet aber auch Reaktionsmöglichkeiten auf Testamentsgestaltungen, die sozialhilferechtlich zu Problemen führen können. Der BGH hat nunmehr auch ausdrücklich festgestellt, dass neben der Eigentumsgarantie zugunsten der zukünftigen Erblasser auch eine negative Erbfreiheit des Erben gegeben sei.

Das heißt: Das Nachrangprinzip der Sozialhilfe verpflichtet einen behinderten Hilfeempfänger gerade nicht zum Antritt einer Erbschaft. Die rechtzeitige Ausschlagung einer Erbschaft kann damit Vermögensverluste in den Fällen vermeiden, in denen entweder die gesetzliche Erbfolge eingetreten ist oder keine ausreichende testamentarische Vorsorge erfolgte.

WER GRUNDSICHERUNG ERHÄLT, MUSS KEINEN ZUSATZBEITRAG ZAHLEN

RECHTLICHE INFORMATIONEN

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe und andere Behindertenverbände konnten bei den Beratungen der letzten Gesundheitsreform erreichen, dass Bezieher von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gem. §§ 41 f. Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII - Sozialhilfe) diesen kassenindividuellen Zusatzbeitrag nicht zahlen müssen.

Dies ergibt sich aus § 32 Abs. 4 SGB XII. Danach muss der Sozialhilfeträger auch den Zusatzbeitrag entrichten, wenn er den Beitrag zur Krankenversicherung leistet.

Diese Vorschrift ist gem. § 42 Nr. 4 SGB XII für Menschen, die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten, entsprechend anwendbar.

Sie gilt nicht für den Personenkreis, der die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II erhält.

Wenn die Krankenkasse einen Zusatzbeitrag erheben möchte, obwohl der Beitrag zur Krankenversicherung vom Sozialhilfeträger übernommen wird, sollte die Kasse somit auf diese im Gesetz vorgesehene Befreiung von der Zahlungspflicht hingewiesen werden.

Heimbewohner, die Anspruch auf den Barbetrag (Taschengeld) haben, müssen selbst keinen Zusatzbeitrag zahlen. Erwachsene Menschen mit Behinderung, die noch über ein Elternteil beitragsfrei familienversichert sind, müssen ebenfalls keinen Zusatzbeitrag entrichten.

Hinweis:

Diese Informationen wurden nach bestem Wissen zusammen getragen. Haftung und Gewährleistung sind ausgeschlossen. Eine auf den Einzelfall bezogene rechtliche Beratung kann durch diese Information nicht ersetzt werden.

SPECIAL OLYMPICS HAMBURG

EIN WICHTIGER PARTNER IN HAMBURG STELLT SICH VOR

Seit 2005 steht der Landesverband Hamburg von Special Olympics Deutschland als Ansprechpartner im Bereich „Sport für Menschen mit geistiger Behinderung“ für Vereine, Schulen, Einrichtungen und Werkstätten in Hamburg zur Verfügung.

Unsere Veranstaltungen wie das Badmintonturnier, die Teilnahme an den Cyclastics oder „Treffsicher“ - ein Hockey und Floorballturnier - können schon eine kleine Tradition vorweisen. Auch fahren regelmäßig Hamburger Athleten zu großen überregionalen Veranstaltungen, z. B. im Juni zu den Special Olympics World Games in Athen oder im Oktober zu den regionalen Spielen in Bremen.

Der Schwerpunkt des Landesverbandes in Hamburg liegt auf der Schaffung eines regelmäßigen Sportangebots für Menschen mit geistiger Behinderung in den Hamburger Vereinen und Werkstätten. Insbesondere mit dem Unified Sports® Projekt geht Special Olympics einen neuen Weg, um integrativen Sport für Menschen mit und ohne Behinderung in den Vereinen der Stadtteile zu initiieren.

Informieren Sie sich gerne auf unserer Homepage unter www.specialolympics-nord.de über die aktuellen Sportangebote und Veranstaltungen von Special Olympics Hamburg und Special Olympics Schleswig-Holstein! Bei Fragen sind wir in unserer Geschäftsstelle unter 040/3498 51711 zu erreichen.



Neue Angebote in Hamburg:

Tenniskurs im ETV:

Start: 06. Mai 2011

Trainingszeit: freitags, 16:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Tenniszentrum des ETV, Lokstedter Steindamm 75

Unified Fußball im Harburger Turnerbund:

Start: 21. April 2011

Trainingszeit: donnerstags, 15:45 – 18:00 Uhr

Ort: Sportpark Jahnhöhe in Harburg, Vahrenwinkelweg 28

Unified Fußball im SV Eidelstedt

Start: Mai 2011

Trainingszeit: donnerstags, 19:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Julius-Leber-Gesamtschule, Halstenbeker Str. 41

Unified Handball im FC St. Pauli:

Start: 03. Juni 2011

Trainingszeit: samstags, 10:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Sporthalle „Am Felde“ in Altona, Museumsstraße 19

Alle weiteren Informationen zu den Angeboten sowie laufende Angebote im Fußball, Basketball, Schwimmen und vieles mehr finden Sie im Bereich „Sport“ auf unserer Homepage. Und wenn Sie Ihre Wunschsportart noch nicht gefunden haben, sprechen Sie uns ebenfalls gerne an, vielleicht können wir gemeinsam eine Lösung finden!

Kontakt:

Special Olympics Hamburg

Katharina Pohle

c/o Hamburg Wasser

Banksstraße 4-6

20097 Hamburg

Tel: 040/51712

E-Mail: Katharina.pohle@specialolympics-nord.de

Web: www.specialolympics-nord.de

PAYROLL-GIVING

ODER: WIE VIELE MENSCHEN MIT WENIG SEHR VIEL BEWIRKEN KÖNNEN.

Die Lebenshilfe will Gutes tun! Und Sie möchten uns dabei helfen, haben aber weder Zeit für ehrenamtliches Engagement, noch viel Geld, um uns zu unterstützen? Dann haben wir eine schöne Idee für Sie: Wie wäre es mit „Payroll-Giving“?

*»Payroll« ist die Gehaltsabrechnung
»Giving« heißt Geben und ist Ihre gute Tat
zusammen mit Ihrem Arbeitgeber*

Wir würden Sie gern um Ihre Cents erleichtern, die Sie jeden Monat von Ihrem Arbeitgeber erhalten, um damit unseren Einsatz für Menschen mit Behinderung zu finanzieren.

Die Idee ist nicht von uns, aber so einfach und erfolgserprobt, dass wir sie Ihnen einmal vorstellen möchten:



Es begann in Salzgitter im Jahr 1987: Dort kam der Personalrat auf die Idee, die Mitarbeiter der Stadtverwaltung um die Spende des Betrages von der Gehaltsabrechnung zu bitten, der „rechts vom Komma steht“ - also den Cent-Beträgen. Durch eine einfache Umstellung in der Gehaltsbuchhaltung konnten in 21 Jahren dadurch fast 44.000 Euro für ein gemeinnütziges Projekt überwiesen werden. Nachahmer in Köln brachten allein im Jahr 2007 über 40.000 Euro zusammen und durch die Beteiligung von ca. 20% der Beschäftigten in der Hamburgischen Stadt- und Landesverwaltung konnte sogar Rund eine Million Euro gespendet werden.

Das Schöne dabei ist, dass alle Beteiligten von der Aktion profitieren:

- Sie sind der Initiator einer tollen Aktion Ihrer Firma.
- Ihre Firma oder Ihr Arbeitgeber kann ohne nennenswerten Aufwand gute Presse für sich machen.
- Ihre Kolleginnen und Kollegen (und Ihre Firma) erhalten mehrmals im Jahr von uns Informationen darüber, was wir mit ihrer Hilfe an sozialen Projekten und Angeboten realisieren konnten und nicht zuletzt
- Die Lebenshilfe kann noch mehr Gutes tun!

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann nehmen Sie diesen Newsletter und gehen Sie auf die Verantwortlichen Ihrer Firma zu - Sie werden sehen: Eine gute Idee kann nur positive Reaktionen erzeugen.

Wenn Sie für die Beteiligung unter Ihren Kollegen oder Angestellten werben wollen, dann stellen wir Ihnen gern ein Kontingent dieses Newsletters zur Verfügung. Darüber hinaus steht dieser Artikel auch auf unserer Homepage: www.Lebenshilfe-Hamburg.de

Gern stehen wir Ihnen für weitere Informationen, ein persönliches Gespräch oder für die Sendung eines offiziellen Schreibens an Ihren Arbeitgeber zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner: Axel Graßmann (Landesgeschäftsführer), Oliver Heyfelder, Telefon: 689 433-11 oder info@lebenshilfe-hamburg.de

Abschied

Am 15. Januar 2011 wurde Herr Juist Kleinhuis nach einer schweren Operation aus unserer Mitte genommen. Herr Kleinhuis war Zeit seines Leben ein großzügiger Spender und hat uns bei unserer 50-Jahre-Feier unterstützt, in dem er über sein Unternehmen, das Hotel Baseler Hof, das Catering und die Getränke gesponsert hat.

Wir nehmen herzlich Anteil an der Trauer der Angehörigen.



FREIZEITWOCHEN DER LEBENSHILFE

Wir wollen dieses Jahr wieder tägliche Ausflüge zu Beginn der Hamburger Sommerferien anbieten. Die Ausflüge werden von unseren Pädagogen begleitet.

Melden Sie sich bitte unbedingt in der Lebenshilfe an, wenn Sie teilnehmen möchten:

Susanne Zornow, Telefon: 689 433-24 oder E-Mail: info@lebenshilfe-hamburg.de

| | |
|------------------------------|--|
| Montag, 4. Juli: | Picknick in Övelgönne mit Kaffee und Kuchen |
| Treffpunkt: | 12:00 Uhr in der Lebenshilfe |
| Rückkehr: | etwa 17:00 Uhr |
| Kosten: | keine |
| Dienstag, 5. Juli: | Ostsee oder Ariba Erlebnisbad (bei schlechtem Wetter) |
| Kosten: | 5,- Euro |
| Mittwoch, 6. Juli: | Kiekeberg, Freilandmuseum |
| | oder Indoor-Spielplatz Rabatzz (bei schlechtem Wetter) |
| Kosten: | 5,- Euro |
| Donnerstag, 7. Juli: | Schiffshebewerk Scharnebek |
| Treffpunkt: | 10:00 Uhr in der Lebenshilfe |
| Rückkehr: | etwa 16:00 Uhr |
| Kosten: | 5,- Euro |
| Freitag, 8. Juli: | Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg |
| Kosten: | 10,- Euro |
| Montag, 11. Juli: | Wildpark Eekholt |
| Treffpunkt: | 10:00 Uhr in der Lebenshilfe |
| Rückkehr: | etwa 17:00 Uhr |
| Kosten: | 5,- Euro |
| Dienstag, 12. Juli: | Ostsee oder Ariba Erlebnisbad (bei schlechtem Wetter) |
| Kosten: | 5,- Euro |
| Mittwoch, 13. Juli: | Stadtrallye |
| Kosten: | keine |
| Donnerstag, 14. Juli: | Reiten |
| Kosten: | stehen noch keine fest |
| Freitag, 15. Juli: | Grillnachmittag in der Lebenshilfe |
| Kosten: | stehen noch keine fest |

Wir versuchen auf dieser Seite leichte Sprache zu verwenden. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie den Text auf dieser Seite nicht verstehen.

SAAL- UND RAUMVERMIETUNG

Wie bereits in der Weihnachtsausgabe angekündigt, haben wir die Seminarräume in der Lebenshilfe neu strukturiert und ausgestattet, so dass nun einer Vermietung nichts mehr im Wege steht.

Darüber hinaus können Sie zu bestimmten Zeiten auch unseren Saal für Ihre Veranstaltungen mieten. Weitere Informationen erhalten Sie zum Download auf unserer Homepage: www.Lebenshilfe-Hamburg.de oder telefonisch unter 689 433-11.

 Finde uns auf
Facebook

 Folge uns auf
Twitter



FUSSBALL BEIM SC CONCORDIA

Der erfolgreiche Fußball-Club in Wandsbek hat dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Mitarbeiterin Johanna Sabat und dem großen Interesse von Timo Schulze am 21. Mai ein Probetraining für fußballbegeisterte mit geistiger Behinderung unter fachlicher Anleitung angeboten. Wer Interesse an dem Angebot hat und mehr darüber wissen möchte, der meldet sich bei uns: Telefon: 689 433-11 oder per Email: info@lebenshilfe-hamburg.de; natürlich gibt es auch weitere Informationen auf unserer Homepage und bei facebook!

WIR SUCHEN...

engagierte Honorarkräfte für den Bereich der Betreuungsdienste, **Praktikantinnen und Praktikanten** im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und **Ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer**. Die Einsatzbereiche hängen von Ihren Fähigkeiten und Interessen ab, die wir gern in einem persönlichen Gespräch von Ihnen erfahren möchten.

WIR DANKEN...

unseren Mitgliedern für die langjährige Treue, ohne die unser Verein nicht bestehen könnte und allen Spenderinnen und Spender für die großartige Unterstützung unserer Arbeit.

Impressum des Newsletters:

Herausgeber:
Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Landes-
verband Hamburg e.V.

Redaktion: A. Graßmann,
H. Schacht, O. Heyfelder

Layout und Druck:
LoboStudio Hamburg

Auflage: 2.500 Stück

Hinweis: Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder und können gekürzt werden.

Der Bezugspreis der Zeitung ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.